

100 Jahre

Schützenverein Betzendorf und Umgegend e. V.

Festschrift

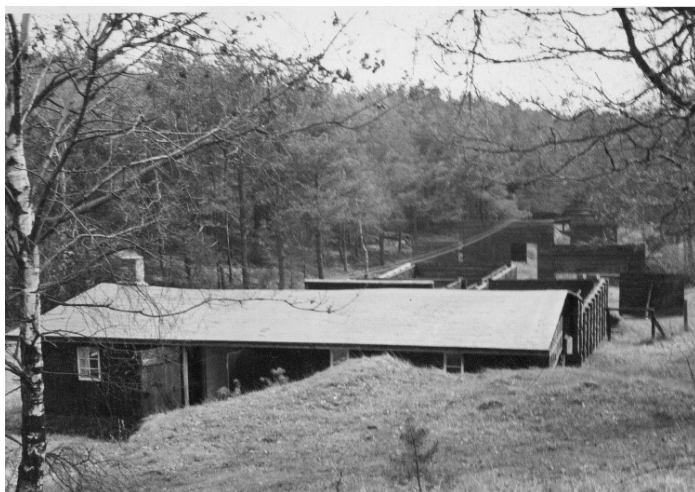


1925 - 2025



<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
Grußwort des Präsidenten Christian Düsterhöft	5
Chronik Schützenverein Betzendorf	6
Chronik Schützenverein Betzendorf – vor der Gründung 1925	7
Geschichte der Vereinsfahne	8
Chronik Schützenverein Betzendorf – 1925 bis 1939 / 1950	10
Chronik Schützenverein Betzendorf ab 1950	13
Vorstand Schützenverein Betzendorf 2025	29
1. Vorsitzende und Präsidenten im Schützenverein Betzendorf	30
Mitglieder Schützenverein Betzendorf 2025	32
Senioren im Schützenverein Betzendorf 1995 und 2025	35
Majestäten Schützenverein Betzendorf ab 1930	36
Jungschützenkönige und königinnen Schützenverein Betzendorf ab 1958	40
Schützenkreis Betzendorf / Schützenfreundschaft Heidjer Lüneburg Süd	44
Samtgemeindekönigsschießen / Montagskönige und Montagsköniginnen	45
Chronik Fanfarenzug Betzendorf	46
Freundschaft Schützenverein Offenwarden	54
Alte Garde / Neue Garde	55
Bericht Bogensport	56
Bericht Blasrohrsport	60
Sponsoren	62
Impressum	63
Festprogramm zum Betzendorfer Jubiläumsschützenfest	64

**100 Jahre Schützenverein Betzendorf und Umgegend e. V.**



Schießstand nach 1927



Schießstand um 1990

## **Grußwort des Präsidenten Christian Düsterhöft**

### ***„100 Jahre Schützenverein Betzendorf und Umgegend e. V. - Fit in die Zukunft“***

Liebe Schützenschwestern, Schützenbrüder, Einwohner der Gemeinde Betzendorf und Gäste!

Was vor 100 Jahren mit Großkaliber und Karabinern 98 K begann, wird heute im modernen Schieß-, Bogen- und Blasrohrsport in unserem Heimatort weitergeführt. Die Ursprünge unseres Vereins reichen sogar bis in das 19. Jahrhundert zurück. Hervorgegangen aus dem Kriegerverein von 1895 wurde im Frühsommer 1925 der Schützenverein Betzendorf von 30 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen. Auch eine Fahne war bereits vorhanden.

Schießstanderweiterungen und -umbauten gab es viele; aber wir sind immer unserem Standort im Rotenberg, heute besser bekannt als Schützengrund, treu geblieben und wir freuen uns, ein so tolles Areal zur Verfügung zu haben. Dort verfügen wir heute über eine der modernsten elektronischen Schießanlagen mit zwei 100 Meter und fünf 50 Meter Kleinkaliberständen. Weiterhin sind sechs Luftgewehrstände und eine Bogenbahn vorhanden. In den Wintermonaten schießen wir auf unserem Stand in der Mehrzweckhalle.

Besonders stolz bin ich auf unsere Sport- und Bogenschützen, die sich regelmäßig bis zu den Landes- und auch schon zu Deutschen Meisterschaften qualifiziert haben. Aber auch der Schütze, der einfach nur Lust am Schießen ohne Wettkampfziele hat oder mit dem Bogen seine Konzentrationsfähigkeit fördern möchte, findet bei uns ein Zuhause und ist herzlich willkommen.

Dankbar bin ich dem Fanfarenzug -1958 gegründet-, der uns weiterhin beim Schützenfest und diversen Vereinsveranstaltungen unterstützt.

Für die Zukunft wünsche ich unserem Verein weiterhin viele sportliche Erfolge, reges Vereinsleben und viele interessierte (Neu)Mitglieder. Und uns als Vorstand, dass wir weiter Tradition und Brauchtum pflegen, immer mit dem Blick auf die Zukunft in unserem Sport und dem Schützenwesen.

Am 23.08.2025 werden wir mit einem Kommers die Feierlichkeiten zu unserem 100-jährigen Jubiläum beginnen. Am Wochenende darauf, vom 29.08. bis 31.08.2025 findet dann unser traditionelles Schützenfest statt, zu dem ich alle herzlich einlade. Das Festprogramm finden Sie auf der Rückseite dieser Festschrift.

Herzlichst, Euer und Ihr Christian Düsterhöft

## Chronik Schützenverein Betzendorf



Scheibenstand um 1927

Der nachfolgenden Chronik des Schützenvereins Betzendorf und des Fanfarenzuges Betzendorf liegt hauptsächlich die Niederschrift unseres ehemaligen Präsidenten Wilhelm Schröder sen. vom 20. August 1975 sowie die Festschrift zum 75. Jubiläum vom damaligen Vorstand unter der Verantwortung von Regina Fietkau zu Grunde. Ergänzt sind die Aufzeichnungen von weiteren Zeitzeugen.

## **Chronik Schützenverein Betzendorf – vor der Gründung 1925**

Im Jahr 1895 wurde in Betzendorf ein Kriegerverein gegründet. Alle gedienten Soldaten konnten in diesen Verein eintreten. Durch regelmäßige Versammlungen wurde die Kameradschaft unter den alten Soldaten gestärkt und alljährliche Wintervergnügen sorgten für Geselligkeit. Der Kriegerverein war bis nach dem 1. Weltkrieg „der“ Verein in Betzendorf.

Nach dem 1. Weltkrieg, als nach und nach die Soldaten aus Krieg und Gefangenschaft wieder nach Hause kamen, entstand ein großer Nachholbedarf an Geselligkeit und Festlichkeiten. Der Kriegerverein erwachte zu neuem Leben. Weil die Zeiten aber infolge der Nachkriegswirren sehr unsicher geworden waren – Diebstähle waren an der Tagesordnung – richteten die Gemeinden einen nächtlichen Wachdienst ein, zu dem alle männlichen Einwohner von 18 bis 55 Jahren verpflichtet waren. Besonders wurden aber die Mitglieder des Kriegervereins herangezogen. Zu der Zeit wurde auch die Abrüstung des alten Deutschen Reiches betrieben, und eine alliierte Kommission aus Engländern und Franzosen überwachte in Munsterlager die Vernichtung der alten Kriegswaffen. Eines Nachts fuhren darauf die Betzendorfer Bauern mit Kastenwagen nach Munster und holten illegal fuderweise Waffen und Munition, die innerhalb des Kriegervereins verteilt wurden. Viele Waffen wurden wieder an die Alliierten abgegeben, aber es blieben noch genügend Karabiner übrig, so dass die Nachtwachen jetzt bewaffnet die Streife gingen. Nun entstand das Bedürfnis, auch mit diesen Waffen zu üben. Es kam zu Schießübungen, die ab 1921 im Rotenberg beim Schafstall am Wege nach Tellmer abgehalten wurden.

Schon 1922 wurde ein kleiner Scheibenstand gebaut; geschossen wurde aus Schröders Schafstall heraus über das Tal hinweg auf den Hang am jetzigen 100-m-Stand, auf 175 m. Im Schafstall war es gemütlich und geschützt, und dort trank man auch Bier und die vielen Kurzen zur Aufmunterung.

Als im Jahre 1921 im Sommer in Lüneburg kommunistische Unruhen ausbrachen, weil die Versorgung mit Lebensmitteln katastrophal war und die Betroffenen sich diese mit Gewalt auf dem Lande holen wollten, musste im Jahre 1921 im Sommer die Betzendorfer Schützen einmal den Melbeckern zu Hilfe kommen, weil aus Lüneburg sich ein Zug von Plünderern näherte. Zwischen dem Häcklinger Weg und der Lüneburger Straße gingen die Betzendorfer in Stellung und verhinderten dadurch im Verbund mit den Melbeckern die Plünderung des Dorfes. Daraus entstand die Waffenbrüderschaft zwischen Betzendorf und Melbeck. Auch in Betzendorf selbst gab es im August 1922 einen Zusammenstoß mit den aufrührerischen Elementen, der für Betzendorf siegreich entschieden wurde.

Geschichte der Vereinsfahne



Fahnenweihe 1965 mit Fahnenoffizier Max Meyer

## Geschichte der Vereinsfahne

Im Jahr 1921, als nach dem 1. Weltkrieg der 1865 gegründete Kriegerverein zu neuem Leben erwachte, stickten die Frauen der Mitglieder in monatelanger Arbeit eine Fahne, die am 12. Juni 1921 feierlich geweiht wurde.

Nach der Gründung des Schützenvereins im Jahr 1925 wurde die Fahne des Kriegervereins die Vereinsfahne des Schützenvereins.

Nach den Wirren des 2. Weltkriegs und der Entmilitarisierung gilt die Vereinsfahne zunächst als verschwunden. Da der Verein nach seiner Wiederbelebung ab 1951 keine Fahne besaß, wird 1963 im Vorstand über die Anschaffung einer neuen Fahne beraten.

1965 findet sich die alte Fahne des Kriegervereins dann auf Eddebüttels Hausboden (heute Dorfstraße 7) wieder an. Beim Schützenfest wird sie neu eingeweiht.

In den Jahren 1969 und dann nochmal 1989 wird die Vereinsfahne restauriert.

Im Jahr 2003 plant der Verein, die historische Fahne nur noch in einer Vitrine aufzubewahren und durch eine Fahne für den alltäglichen Gebrauch zu ersetzen. Es wird sogar zu einem Ideenwettbewerb in der Landeszeitung aufgerufen. Das Vorhaben wird jedoch nicht umgesetzt.



Auszug aus der Lüneburger Landeszeitung vom 27./28.12.2003

Bis heute wird die alte Fahne bei den Schützenfesten, am Volkstrauertag, bei der Beerdigung von Vereinsmitgliedern und bei feierlichen Veranstaltungen eingesetzt.

## Chronik Schützenverein Betzendorf – 1925 bis 1939



Mitglieder des Schützenvereins um 1930 im Schützengrund

[von rechts, immer von hinten nach vorne]

Hermann Witte, Fritz Uhlmann, Otto Tegtman, Hermann Melchert, Karl Stolze, Willi Meyer (ehemals Gastwirt in Betzendorf), Adolf Dierßen, Otto Heuer, Heinrich Steinbeck, Otto Witte, Verwalter in Holtorf (?), Johann Fittschen, Otto Brüggemann, Otto Rieckmann, Friedrich Kruse, Wilhelm Buhr, Willi Benecke, Wilhelm Stolze, Wilhelm Wünnecke, Carl Schröder, Hermann Rieckmann, Wilhelm Schröder, Otto Kuvecke, Heinrich Meyer

## Chronik Schützenverein Betzendorf – 1925 bis 1939

Der Kriegerverein war langsam nicht mehr der richtige Rahmen für die Schießübungen, zumal einige jüngere Männer kamen, die mitmachen wollten. So entschloss man sich, im Frühsommer 1925 einen Schützenverein zu gründen, der neben dem Schießen auch die Pflege von Tradition und Brauchtum betreiben wollte. Man benutzte zuerst den alten Schießstand des Kriegervereins weiter, baute aber schon 1925 einen laufenden Keilerstand auf alten Feldbahnloren links vom jetzigen 50-m-Stand, der sich lebhaften Zuspruchs erfreute. Alle Arbeiten wurden freudig freiwillig übernommen. Das Gelände, zum größten Teil im Besitz von Wilhelm Schröder, war damals noch nicht bewaldet und blanke Heide. Das war auch der Grund, dass als Schützenfesttermin der letzte Sonntag im August gewählt wurde, wenn der Rotenberg in schönster Heideblüte erstrahlte.

Die Begeisterung für den Schützenverein war sofort groß, zumal der bisher gepflegte lose Zusammenschluss jetzt nur feste Formen anzunehmen brauchte. Es traten gleich 30 Mitglieder dem Verein bei (wie jetzt noch festzustellen ist - alte Protokolle fehlen).

Es waren diese

- aus Betzendorf: Wilhelm Dierßen, Wilhelm Kaul, Otto Kuvecke, Friedrich Lühmann, Heinrich Meyer, Otto Rieckmann, Hermann Schmidt, Wilhelm Schröder, Wilhelm Stolze, Hermann Studtmann, Hermann Witte, Otto Witte, Willhelm Wünnecke, Otto Tegtman und Fritz Uhlmann;
- aus Barnstedt: Wilhelm Drewes, Carl Schröder, Adolf Kruse und Karl Stolze;
- aus Kolkhagen: Johann Fitschen und Adolf Wünnecke;
- aus Tellmer: Wilhelm Benecke, Ernst Bornemann, Otto Brüggemann, Hermann Schröder und Adolf Schröder;
- aus Drögenindorf: Otto Heuer, Hermann Otte und Heinrich Steinbeck und
- aus Marxen: Hermann Hedder

Der erste Vorstand blieb von 1925 bis zum Kriege 1939 im Amt und bestand aus

Fritz Uhlmann	Vorsitzender
Otto Witte	Schrift- und Kassenführer
Otto Tegtman	Schützenmeister

1926 wurde dann der Ausbau des heutigen Schießstandes in Angriff genommen und 1927 beendet. Alle Arbeiten, jedes Brett und jeder Nagel wurden unentgeltlich gestiftet. Die Schießhalle entstand in der heutigen Größe als holzverschaltete Baracke. Der Großkaliberstand wurde als 150-m-Stand gebaut - mit fester Anzeigerdeckung und Feldtelefonverbindung. Der 50-m-KK-Stand war gesondert links bei der jetzigen Festhalle, der Scheibenstand gegenüber im Hang.

## **Chronik Schützenverein Betzendorf – 1925 bis 1939 / 1950**

Als Anzeiger in der Deckung wurden die größeren Schuljungen vom Vorsitzenden, Lehrer Uhlmann, jeden Sonnabend bestimmt, und es war für sie eine große Ehre, anzeigen zu dürfen - alles ohne einen Pfennig, sie bekamen wohl mal eine Brause dafür.

Geschossen wurde auf Großkaliber mit alten Karabinern 98 K, bei denen lediglich das Patronenmagazin mit einem Holzkeil verriegelt war, und die somit zu Einzelladern degradiert waren. Da das Schießen mit den Militär-S-Geschossen verboten war, wurden die Hülsen entladen und statt der S-Geschosse Bleigeschosse verschossen, die vor dem Schießen - oft auch noch beim Schießen - vom Schützenmeister selbst geladen wurden. Die Bleigeschosse wurden gekauft, ebenfalls das Pulver und Zündhütchen. Mit Pulverwaage und Zangen wurde dann die Munition fertiggestellt - ein billiges Verfahren. Die KK-Munition wurde aber fertig bezogen. Dank der vorbildlichen Disziplin ist niemals auf dem Schießstand auch nur der geringste Unfall passiert. Es wurde oft geschossen, mindestens jeden 2. Sonntag im Sommer. Am Fastnachtstage, Fastnachtmontag, gab es immer das „Faslams-Schießen“, wobei es um Fleisch- oder Fischpreise ging. Gegen die Kälte im Schießstand half nur ein steifer Grog, am meisten froren die Anzeigerjungen dabei. Das Schützenfest zur Heideblüte war dann das Hauptereignis im Leben des Kirchspiels Betzendorf, der Königsball am Sonnabend war der Höhepunkt. Ein Wintervergnügen gab es nicht, dafür fand dann der Ball des Kriegervereins im Januar statt. Dort wie auch beim Schützenfest wurden besonders die „Bunten“, die alten Volkstänze gepflegt. Vereinswirt auf dem Schießstand war Wilhelm Dierßen, gefeiert wurde jedes Jahr abwechselnd im Pabst's oder Dierßen's Gasthaus. Vor dem Kriege fand ein Schützenausmarsch nicht statt.

Das letzte Schützenfest vor dem Kriege wurde 1938 gefeiert, bei dem Ernst Bornemann aus Tellmer König wurde. Das Schützenfest 1939 fiel gerade in die Mobilmachung zum Kriege und wurde ganz kurzfristig abgesagt. Ab Kriegsausbruch am 1. September 1939 ruhte der Verein und keiner dachte damals, dass es 12 Jahre dauern würde, ehe er wieder aktiv an die Öffentlichkeit treten sollte und, dass Ernst Bornemann bis 1951 als König amtieren sollte, als das erste Schützenfest nach dem Kriege wieder stattfand.

Nach 1945 wurde Deutschland entmilitarisiert und entwaffnet, sogar Luftgewehre zu besitzen war bei Strafe verboten.

Die Schießhalle diente nach 1945 bis 1950 einer ostdeutschen Familie als Unterkunft.

## **Chronik Schützenverein Betzendorf – 1950 bis 1951**

Als dann Mitte 1950 Luftgewehre wieder für Deutsche zugelassen wurden, dachten wir sofort an unseren Schützenverein.

Heinrich Meyer und Wilhelm Schröder sammelten die alten Mitglieder, und nachdem die Gründung von Schützenvereinen von der Militärregierung wieder zugelassen war, wurde in einer Versammlung in Dierßen's Gasthaus in Betzendorf am 14. Januar 1951 der Verein wieder neu ins Leben gerufen. Es waren 20 alte Mitglieder erschienen, aber schon nach ein paar Wochen gehörten 44 Schützen zum Schützenverein Betzendorf und Umgegend, wie er jetzt hieß. Vorsitzender war Heinrich Meyer, stellvertretender Vorsitzender Wilhelm Schröder, Schatzmeister Christian Henschke - ein alter Königsberger Schütze -, Kassierer Otto Rieckmann jun. und Schießwart Wilhelm Stolze sen..

Schon am 5. Februar 1951 fand auf dem Saal von Dierßen's Gasthaus das erste LG-Schießen mit einem gestifteten Luftgewehr statt. In eifrigen Arbeitseinsätzen wurde der verwüstete Schießstand wieder instandgesetzt.

Auszug aus der Lüneburger Landeszeitung vom 03.09.1951:

### **Aufgeschoben — nicht aufgehoben**

**Betzendorf.** Wie das Kreisposaunenfest mußte auch das Betzendorfer Schützenfest in letzter Stunde mit Rücksicht auf die Gefahr einer Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche ausfallen und auf voraussichtlich Ende September verschoben werden. Der gesamte Viehbestand Betzendorfs wurde zum letzten Wochenende gegen Maul- und Klauenseuche schutzgeimpft.

## Chronik Schützenverein Betzendorf – 1952 bis 1958

1952 Ausbau des 50 m-KK-Standes, Stiftung von zwei KK-Gewehren

1953 Neue Satzung erarbeitet und angenommen  
Jungschützenabteilung durch Otto Rieckmann aufgestellt  
Tontaubenstand gebaut

Auszug aus der Lüneburger Landeszeitung vom 19.09.1953:

**Betzendorf. Der Schützenverein Betzendorf und Umgegend beabsichtigt, eine Jungschützengruppe aufzuziehen. Hierzu können sich alle Jungen vom 14. bis 18. Lebensjahre aus Betzendorf, Drögenindorf, Tellmer, Glüsingern und Barnstedt bei Otto Rieckmann in der Spar- und Darlehnskasse Betzendorf melden.**

1954 Schießstand vom Ordnungsamt polizeilich geschlossen wegen fehlender Sicherheit – Wiedereröffnung gerade vor dem Schützenfest, nach dem Einbau von Blenden  
Vereinsabzeichen angeschafft  
Willi Hartmann neuer Schießwart

1955 Landesjagdverband gibt 1.750 DM zum Ausbau von Tontaubenstand und 100-m-Stand  
Verein ist in das Vereinsregister eingetragen als „e. V.“

1956 Hans-Heinrich Bulle ist Schatzmeister  
Verein erhält Uniformen  
Schießstand wieder wegen fehlender Sicherheit von Polizei beanstandet  
Neubau des 100-m-Standes; Einbau von Blenden usw. mit einem Kostenaufwand - neben vielen Eigenleistungen - von etwa 9.000 DM; wird durch Umlage von allen Landwirten nach dem Einheitswert aufgebracht (je 100 DM Einheitswert 3,00 DM)

1957 Otto Detje und Wilhelm Matthies neue Schützenmeister  
Schlechte finanzielle Lage; Beitrag auf 12,00 DM pro Jahr erhöht

1958 Schlechte finanzielle Lage wird durch neuen Schatzmeister Joachim Bothe gemeistert  
Der Fanfarenzug wird durch Heinrich Seeland gegründet

## Chronik Schützenverein Betzendorf – 1959 bis 1963

1959 Wieder reges Vereinsleben



Festumzug 1959 in der Rackerstraße erstmals mit dem Fanfarenzug

- 1960 Verein hat keine Schulden mehr  
Gute Leistungen beim Schießen
- 1961 Patenschaftsverhältnis mit dem 4. Kp.Vers.Btl 86 Lüneburg; Kompanie  
biwakiert im Rotenberg
- 1962 Bundeswehr schiebt die Wälle an der Schießbahn  
Heinrich Meyer tritt als 1. Vorsitzender zurück und wird Ehrenvorsitzender  
auf Lebenszeit - Wilhelm Schröder wird als Vorsitzender gewählt  
Erster Besuch beim Schützenfest in Offenwarden  
Joachim Bothe wird König der Könige
- 1963 Reger Verkehr mit der Patenkompanie  
Schießstand elektrifiziert  
Beitrag auf 18,00 DM erhöht  
Schützenfest findet erstmals am 29. und 30. Juni statt - Termin ist ungünstig  
Erste Automatikscheibe wird angeschafft  
Rudolf Meyer wird König der Könige

## Chronik Schützenverein Betzendorf – 1964 bis 1967

- 1964 Reger Schießbetrieb  
Bester Kontakt mit der Bundeswehr  
Beiträge gehen nur schleppend ein  
Jugendarbeit wird intensiviert
- 1965 Robert Jahn leitet die Jungschützen  
40-Jahre-Jubiläumsschützenfest voller Erfolg;  
zuerst Königsfrühstück eingeführt; Schützenball am Sonnabend öffentlich;  
Schützenball im Herbst intern  
Am Freitag Fackel- und Laternenumzug für die Kinder
- 1966 Alter LG-Stand abgerissen weil zu klein und schlecht  
Elektrische Zuanlage für zwei KK-Scheiben 50-m angeschafft  
Buschmannschießen eingeführt  
Kontakt mit der Bundeswehr hört auf  
Reger Schießbetrieb
- 1967 Neuer LG-Stand wird gebaut und fertiggestellt  
Elfriede Matthies u. Walter Fietkau stiften die Krone für die Frau des Königs



Majestäten 1967 [von links] Klaus Bockelmann (Ritter der Jungschützen),  
Jungschützenkönig Reinhard Meyer,  
Schützenkönig Heinrich Meyer sen., Adjutant Hans-Heinrich Wünnecke,  
Ritter Karl Bacholke und Ritter Karl Heinrich Hartmann

## **Chronik Schützenverein Betzendorf – 1968 bis 1976**

- 1968 Pistolenschießen im Verein eingeführt; neue Pistole gestiftet  
3. Zuanlage auf 50-m-Stand gebaut
- 1969 Schießbeteiligung schlechter  
Schießstand im Besitz der Gemeinde Betzendorf (infolge der  
Flurbereinigung)  
Pachtvertrag über den Schießstand bis 1999 abgeschlossen  
Claus Granse übernimmt das Malen der Königsscheiben von Hermann Otte  
Beitrag auf 30,00 DM pro Jahr erhöht
- 1970 Die Theaterabende werden immer besser  
Beteiligung am Schießen schlechter  
Schatzmeister Bothe verzichtet auf Wiederwahl, dafür Dieter Eilmann neuer  
Schatzmeister
- 1971 Damenabteilung wird aufgestellt  
Schießstand ist reparaturbedürftig -> Ausbesserungsarbeiten  
König wird durch Stechen der sechs Besten entschieden
- 1972 Schießhalle durch Ummauerung mit Ziegelsteinen vollkommen umgebaut;  
Holzwände durch Steinmauer ersetzt  
Sportschützen sehr erfolgreich
- 1973 Volkschießen um Fleischpreise im Winter verbessert Schießbetrieb  
Beitragserhöhung auf 36,00 DM
- 1974 Wilhelm Schröder verzichtet auf Wiederwahl  
Friedrich-Otto Brüggemann wird 1. Vorsitzender - Präsident  
Hans Kindler wird Kommandeur  
Schießbetrieb wird intensiviert  
Einladung zur Bundeswehr nach Munster  
Königsschießen ohne Stechen
- 1975 Satzungsänderung: Jedes Mitglied kann ab 18 Jahren Schützenkönig  
werden; Ledige können ablehnen  
Schießsport rückläufig  
Beitragserhöhung auf 50,00 DM  
Schützenverein feiert eine Woche das 50-jährige Jubiläum
- 1976 Erneute Änderung der Satzung

## Chronik Schützenverein Betzendorf – 1968 bis 1976



Schützenbrüder und Schützenschwestern 1971

[oben von rechts nach links]

Hans Hermann Otte, Hermann Niebuhr, Willy Helwig,  
Max Meyer, Werner Pluder, Dieter Eilmann

[vorne von rechts nach links]

Marianne Niebuhr, Ingelore Gregor, Erika Kelm, Annegret Witte, Reinhard Meyer,  
Wilhelm Matthies, Walter Fietkau, Otto Detje



Proklamation 1971 - 6 Schützen müssen ins Stechen

[von links] Wilhelm Schmidt, Bernd Piesker, Hans-Hermann Otte, Werner Pluder,  
Claus Granse, Heinrich Hagemann; [vorne] F-O Brüggemann, Dieter Eilmann

## **Chronik Schützenverein Betzendorf – 1977 bis 1983**

- 1977 Kommandeur Hans Kindler legt seinen Posten nieder  
Jürgen Otte wird Kommandeur  
Jürgen Schmidt wird Jugendsportleiter  
Polizeiliche Abnahme des Schießstandes - anonymen Anruf hat auf die unzureichenden Sicherheitsvorkehrungen aufmerksam gemacht  
Ausbau des Schießstandes wird geplant
- 1978 Errichtung des LG-Standes in der neu gebauten Mehrzweckhalle  
Ausbau des Schießstandes im Schützengrund  
Aufwärtsentwicklung des Schießbetriebes
- 1979 Beitrag für Schützen wird auf 65,00 DM erhöht  
Jedes eintretende Mitglied ab 21 Jahre erwirbt einen Schießstandbaustein in Höhe von 100 DM bzw. leistet 10 Arbeitsstunden auf den Schießständen ab.  
Die Königsversicherung wird eingeführt: hat der König seine Königsversicherung in Höhe von 20 DM abgeführt, erhält er alle eingenommenen Versicherungsgelder  
Delegationsleiter für die zu besuchenden auswärtigen Schützenfeste werden erstmals bestimmt
- 1980 Erstmals wird eine Damensportleiterin gewählt: Ingeborg Heckendorf  
Wolfgang Meier übernimmt kommissarisch den Posten des verstorbenen Vereinssportleiters Robert Jahn  
Beitrag für Schützen auf 75 DM erhöht, dafür freier Eintritt beim Königsball
- 1982 Pflingsten - Schwarzpulverschießen im Schützengrund mit den Lichtenfelsern  
Fahrt nach Lichtenfels  
Tontauben-Stand und LG-Stand wurden instand gesetzt  
Anschaffung einer vollautomatischen Schießanlage für die 100-m-Schießbahn, die auch 50-m-Pistolenschießen ermöglicht  
Marlies Braune wird Königin der Königinnen im Schützenkreis Betzendorf  
Vereinsnadel wird angeschafft
- 1983 Marion Meinshausen wird Damensportleiterin  
25-jähriges Jubiläum des Fanfarenzuges  
Schützenverein und Fanfarenzug fahren zum Schützenfest nach Lichtenfels  
Roland Schwarz legt sein Amt als Leiter des Fanfarenzuges nieder  
Schafstall wird umgesetzt und ausgebaut  
Preisschießen und Knobeln in der Adventszeit sehr erfolgreich

## Chronik Schützenverein Betzendorf – 1983 bis 1987



Umsetzung des Schafstalls am 19.08.1983

- 1984 Schützendamen schaffen sich Westen an  
Reinhard Meyer wird Jugendsportleiter  
Einweihung des Schafstalles im Schützengrund  
Teilmessmaschine wird angeschafft  
Schwache Beteiligung bei der Jugend
  
- 1985 LG-Stand im Schützengrund soll ausgebaut werden  
Der Schützenverein hat 172 Mitglieder, davon 113 Schützen, 24 Damen,  
10 Junioren und 25 Jugendliche  
Christa Kistenbrügger wird Damensportleiterin  
Aberkennung der Gemeinnützigkeit des Vereins erfordert Änderung der  
Satzung.  
Hubertus-Messe mit den Bläsern aus Soyen anlässlich des Schützenfestes  
Anschaffung von drei Zuganlagen für den LG-Stand
  
- 1986 Beitrag erhöht sich um 10,00 DM (fließt in die Königskasse) auf 85,00 DM  
250-jähriges Bestehen des Schafstalles wird gefeiert
  
- 1987 Spielfest für Kinder soll nicht mehr stattfinden  
Altes Fachwerkhäus aus Tellmer wird im Schützengrund aufgebaut  
Bundeswehr kündigt bisherige Zusammenarbeit auf

## Chronik Schützenverein Betzendorf – 1985 und 1987



1985 im Schafstall

[stehend von links] Vereinswirt Jürgen Konik, Klaus Kottke;  
[sitzend von links] Otto Rieckmann, Susanne Eilmann, Friedrich-Otto Brüggemann,  
Willy Helwig, Reinhard Meyer, Egon Stegen, Jürgen Schmidt, Jürgen Otte



1987 vor der Kirche beim Feldgottesdienst  
mit König Eckbert Fitsch und Königin Erika Meier

## Chronik Schützenverein Betzendorf – 1988 bis 1992

- 1988 Keine Entlastung für den Vorstand bei der Jahreshauptversammlung  
Schwarze Kasse für Schafstallvermietung und ungeklärte Besitzverhältnisse des Fachwerkhauses führen zu Unstimmigkeiten: daraufhin packen die Vorstandsmitglieder ihre Bücher zusammen, Präsident Brüggemann verlässt die Versammlung, Kommandeur Otte schließt die Versammlung und verlässt diese ebenfalls. Nach einer Minute erscheinen beide wieder und führen die Versammlung fort. 2 Monate später findet eine außerordentliche Versammlung statt, auf der der Vorstand entlastet wird. Neuer LG-Stand im Fachwerkhaus wird in Betrieb genommen
- 1989 Änderung der Satzung  
Wegen Vereinsschädigung (Anstiftung zu Unstimmigkeiten in 1988) wird ein Mitglied aus dem Verein ausgeschlossen  
Drei Zuganlagen werden im neuen LG-Stand eingebaut
- 1990 Nach 19 Jahren Schatzmeistertätigkeit (ohne rote Zahlen) stellt Dieter Eilmann seinen Posten zur Verfügung, Horst Witte wird neuer Schatzmeister  
Uwe Schliekelmann wird Kommandeur, Dieter Polkehn Vereinssportleiter  
Jürgen Otte wird Ehrenkommandeur  
Schützenfest wurde um einen Tag gekürzt und beginnt erst am Freitag  
Musikpavillon erhält neues Dach  
Jugendabteilung im Aufwind dank Schnupper-Party von Jugendsportleiter Reini Meyer
- 1991 Die Königsscheiben gefallen den Mitgliedern nicht, es soll ein anderer Maler für die neuen Scheiben beauftragt werden  
König Karl-Heinz Reher hat Mitglieder des „alten“ Fanfarenzuges aktiviert und einen Auftritt am Schützenfest-Freitag organisiert  
Alter LG-Stand wird abgerissen  
Eigentumsfrage Grundstück/Fachwerkhaus ist geklärt - Schützenverein hat zuvor das Grundstück der Gemeinde überlassen  
Jugendabteilung erhält T-Shirts
- 1992 Verein hat 31 neue Mitglieder; Hanna Konik ist 200. Mitglied (mit z. Zt. 219 Mitgliedern ist unser Verein der größte im Schützenkreis Betzendorf)  
Altersgrenze für Schützenkönig und Damenkönigin wird auf 25 Jahre heraufgesetzt; nur verheiratete Mitglieder können bereits ab 21 Jahren König bzw. Königin werden  
Schützen-Schirme mit Vereinsabzeichen werden angeschafft  
zweites Konto (schwarze Kasse ) wird aufgelöst

## Chronik Schützenverein Betzendorf – 1993 bis 1994



Jubilare 1991

[von links nach rechts]

Heinrich Eilmann, Otto Detje, Willi Stolze, Heinrich Hestermann, Willi Benecke, Fritz Bornemann, Heinrich Meyer, Hermann Schmidt, (halb verdeckt) Otto Rieckmann, Wilhelm Matthies, Martin Uhlig, (sitzend) Horst Witte, Adolf Krüger, Friedrich-Otto Brüggemann, Bezirksobersportleiter Heinz Finkendey

- 1993 Beteiligung der Jugend beim Schießen sehr gut  
die SSG Heidjer läuft ab jetzt unter dem Schützenverein Betzendorf unter der Leitung von Reinhard Meyer  
neue Sitzgelegenheiten im Schützengrund geschaffen  
Parkplatz beim Schützengrund wird erweitert - von Wilhelm Schröder wird die erforderliche Fläche gepachtet  
Sommerbiathlon im Schützengrund findet erstmals statt
- 1994 der Verein hat 231 Mitglieder  
Uwe Schliekelmann wird Präsident, Christian Dusterhöft Kommandeur  
Friedrich-Otto Brüggemann wird Ehrenpräsident  
die erste Vereinszeitung erscheint  
KK-Stand im Schützengrund soll renoviert werden - aufgrund der maroden Substanz entscheidet man sich in einer „Nacht-und-Nebel-Aktion“  
kurzfristig für einen Neubau; Baubeginn ist im November

## Chronik Schützenverein Betzendorf – 1994 bis 1999



Schießstandumbau 1994

mit Bernd Kratschowska (am Mischer), Christian Düsterhöft, Anton Vokal,  
Michael Knoop, Ulrich Fietkau, Horst Witte, Carsten Müller

- 1995 Einweihung des neuen KK-Standes im April  
Damenmannschaft steigt in die Kreisliga auf  
beim Übungsschießen wird ein von Jürgen Konik gestiftetes Fahrrad  
ausgeschossen  
Jugendliche schießen erstmals KK-60-Schuss-liegend
- 1996 Uwe Schliekelmann wird Kreispräsident (bis 1998)  
Kreisschützenfest findet in Betzendorf statt
- 1997 Reinhard Meyer ist Kreissportleiter  
Beitrag wird auf 95,00 DM erhöht - dafür sind alle Tanzveranstaltungen für  
die Mitglieder frei
- 1998 Klönabend der Damen wird eingeführt  
erhebliche Nachwuchssorgen im Jugendbereich  
elektronische Auswertemaschine wird angeschafft  
neues Ärmelabzeichen wird angeschafft
- 1999 Asphaltweg im Schützengrund wird gepflastert  
Frühschoppenschießen wird eingeführt

## Chronik Schützenverein Betzendorf – 2000 bis 2005

2000 Satzung wird mit Unterstützung von Ulli Brockhöft überarbeitet  
Susanne Uhlig wird Jugendsportleiterin

Auszug aus der Lüneburger Landeszeitung vom 07.03.2000:

# Betzendorfer Schützen feiern Jubiläumsfest

## Verein besteht 75 Jahre – Mehr um Nachwuchs werben

di **Betzendorf.** 75 Jahre besteht der Schützenverein Betzendorf in diesem Jahr. Das wird mit einem Jubiläumsschützenfest gefeiert. Das war eines der Themen während der Jahresversammlung, zu der Präsident Uwe Schliekelmann 55 der insgesamt 266 Mitglieder begrüßte. Der Haushaltsplan, so Schliekelmann in seinem Bericht, habe man leider nicht ganz eingehalten, da der

marode Asphaltweg im Schützengrund neu gepflastert werden musste.

Die Veranstaltungen verliefen gut. Im vergangenen Jahr fand zum ersten Mal ein Fröherschoppenschießen statt. Höhepunkt war das Schützen- und Volksfest. Zum Ende des Jahres fand der traditionelle Königskampfball statt.

Über elf Auszeichnungen beim Rundenwettkampf und

den Kreis- und Bezirksmeisterschaften konnte sich Vereinsportleiter Dieter Polkehn freuen. Die LG-Schützen und die LG-Auflage-Schützen schafften den Aufstieg in die Bezirksklasse. Schatzmeister Horst Witte wies eine positive Kassenbilanz vor. Verstärkt soll für den Nachwuchs in Schützenverein und Fanfarenzug (33 Mitglieder zurzeit) geworben werden.

- 2001 Der Verein hat 273 Mitglieder  
Ute Hye wird zur Schriftführerin gewählt  
Die Kleinkläranlage wird erneuert
- 2002 Regina Fietkau wird Schatzmeisterin  
Reinhard Meyer wird Vereinssportleiter – Dieter Polkehn Ehrensportleiter  
Wanderung einer Abordnung nach Offenwarden
- 2003 Bei einer außerordentlichen Versammlung werden neue Beiträge beschlossen  
Das erste Freundschaftsschießen wird von Gerald Dangers organisiert
- 2004 Umbau des Fachwerkhäuses; Bürgermeisterstube wird Herren-WC
- 2005 Erneuerung Tanzboden und Sandstrahlung der Deckenbretter im Schafstall  
Der Schützengrund wird an die zentrale Wasserversorgung angeschlossen

## Chronik Schützenverein Betzendorf – 2006 bis 2009

- 2006 Horst Witte wird Präsident, Gerald Dangers wird Kommandeur (2. Vors.)  
Neuer Vereinssportleiter wird Winfried Hye  
Die Jugendsportleitung übernimmt Christiane Düsterhöft  
Renovierung Toilettenhäuschen (Saloon) im Schützengrund  
Errichtung der Bogensportanlage – Bogensportreferent wird Gerald Dangers  
Anschaffung eines Lichtpunktgewehres
- 2007 Die Bogenabteilung zählt 28 Mitglieder
- 2008 Waffenschränke werden angeschafft  
Aufgrund der neuen Bleiverordnung wird das jagdliche Schießen eingestellt;  
Heinz-Adolf Schröder und Christian Schorling werden daher aus ihren Ämtern verabschiedet  
Für die Grundschule wird eine Bogen AG angeboten  
Schützenkönig Lutz Witthöft nimmt sich Heike Tille-Meyer zur Adjutantin



Bogenbahn 2008

- 2009 Brigitte Witthöft übernimmt die Damensportleitung  
Bogensportreferentin wird Heike Tille-Meyer

## **Chronik Schützenverein Betzendorf – 2010 bis 2018**

- 2010 Karsten Stegen wird Präsident; Bernd Trümper wird 2. Vorsitzender  
Amtstrennung von Stellvertretendem Vorsitz und Kommandeur  
Kommandeursposten und weitere Stellvertretungen bleiben unbesetzt  
Außerordentliche Mitgliederversammlung mit Satzungsänderung  
Christian Düsterhöft wird Kreis-Bogenreferent
- 2011 Die Beiträge werden erhöht: 12 € Schüler; 20 € Jugend; 70 € Schützen;  
60 € Damen; 40 € Senioren; 125 € Familien  
Außerordentliche Mitgliederversammlung mit drohender Vereinsauflösung  
Außerordentliche Mitgliederversammlung mit Neuwahl der Vorsitzenden  
Brigitte Witthöft wird als erste Frau zur Präsidentin gewählt  
Lutz Witthöft ist Stellvertreter und Kommandeur
- 2012 Jana Onneken wird zur Schatzmeisterin gewählt  
Damenbeauftragte wird Susanne Uhlig  
Neue Pflasterung und Geländer für den Musikpavillon
- 2013 Der Verein trennt sich von der langjährigen Vereinsgastronomie Konik;  
Das Schützenfest wird in Eigenregie mit der Unterstützung vom „Foffteihn“  
ausgerichtet.  
Hans-Jürgen Bartels aus Behringen schenkt dem Verein eine Kutsche.
- 2014 Susanne Uhlig übernimmt das Amt der Schatzmeisterin.  
Erneute Beitragserhöhung: 12 € Schüler; 20 € Jugend; 80 € Schützen;  
70 € Damen; 50 € Senioren; 140 € Familien
- 2015 Der Verein hat 185 Mitglieder.  
Horst Witte wird Präsident und Christian Düsterhöft sein Stellvertreter;  
neuer Vereinssportleiter wird Andreas Beelke; Schriftführer Henning Witte.  
Dietrich Wulff wird Bezirksschützenkönig.  
Das Königsfrühstück wird im Schützengrund durchgeführt. Ein Versuch.
- 2016 Andrea Bergmann wird Jugendbeauftragte.  
Neue Bogensportreferentin wird Christiane Düsterhöft.  
Der Landgasthof Konik übernimmt wieder die Bewirtung des Schützen-  
festes. Das Königsfrühstück findet wieder in der Mehrzweckhalle statt.
- 2017 Durch eine Einmalzahlung von 15 € jedes erwachsenen Mitgliedes werden  
die Versicherungsschulden des Vereins ausgeglichen.
- 2018 Die Satzung wird auf die Datenschutzgrundverordnung abgestimmt.  
Der Tresen im Schützenhaus wird durch eine Küchenzeile ersetzt.

## **Chronik Schützenverein Betzendorf – 2019 bis 2024**

- 2019 Hilke Deege übernimmt die Damenabteilung.  
Der Landgasthof Konik wird kurz vorm Schützenfest von Michael Jahnke übernommen, der somit auch die Bewirtung beim Schützenfest übernimmt. Das Königsfrühstück wird von der Landschlachtereier Pröhl geliefert. Erstmals wird auch ein Feuerwehrrönig ausgeschieden.  
Am Schützenfestsonntag unterhält uns das Musikkorps der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg Bramfeld zum 40. Mal.  
Stefanie Daedler erreicht für den Schützenverein Betzendorf bei den Landesmeisterschaften in der Disziplin KK 100 m Auflage den 3. Platz.
- 2020 Angelika Köllner wird zur neuen Schatzmeisterin gewählt.  
Aufgrund der Corona-Pandemie findet kein Schützenfest statt.  
Die Königs Mannschaft bleibt für die Dauer der Pandemie im Amt.
- 2021 Das Schützenfest fällt der Corona-Pandemie zum Opfer.  
Einweihung der Meytonanlage (elektronische Schusswertung) im KK-Stand.  
Anschaffung eines neuen Lichtpunktgewehres.
- 2022 Im Mai wird ein erfolgreicher „Tag der offenen Tür“ durchgeführt.  
Reini Meyer dankt nach 25 Jahren als Kreissportleiter ab.  
Der Schützenkreis Betzendorf wird offiziell aufgelöst und die Schützenfreundschaft Heidjer Lüneburg Süd wird gebildet.  
Das erste Schützenfest der Schützenfreundschaft Heidjer wird vom Schützenverein Betzendorf ausgerichtet.
- 2023 Eine Beitragserhöhung wird beschlossen: 15 € Schüler; 25 € Jugend; 85 € Schützen und Damen; 55 € Senioren; 160 € Familien  
Horst Witte legt nach 24-jähriger Vorstandsarbeit das Präsidentenamt nieder und wird Ehrenpräsident.  
Zu seinem Nachfolger wird Christian Düsterhöft gewählt; stellvertretender Präsident wird Carsten Müller; Schatzmeisterin wird Susanne Trümper; Schriftführerin wird Christiane Düsterhöft.  
Andrea Bergmann holt den Titel der Bezirkskönigin.  
Kontakt zum Schützenverein Munster entsteht.
- 2024 Der Schützengrund wird an das Glasfasernetz angeschlossen.  
Unstimmigkeiten mit dem Gastwirt vom Landgasthof Heidetal führen zur Durchführung des Schützenfestes in Eigenregie.  
Stefanie Daedler wird Vize-Landesmeisterin in der Disziplin KK-50 m Auflage und qualifiziert sich für die Deutsche Meisterschaft. Dort belegt sie Platz 8.  
Weitere Platzierungen von Steffi bei der Landesmeisterschaft sind in der Disziplin KK 100 m Auflage der 5. Platz und in der Disziplin Luftgewehr 10 m Auflage Platz 3 (Bronze).

## Chronik Schützenverein Betzendorf – 2025

2025 Susanne Trümper wird Bezirkskönigin.

Bei der Landesmeisterschaft (LM) in der Disziplin KK 100 m Auflage belegen Stefanie Daedler in der Klasse Senioren I Platz 3 (Bronze), Hilke Deege in der Klasse Senioren II Platz 4, Inge Witte in der Klasse Senioren IV Platz 8 und Christa Kistenbrügger in der Klasse Senioren V Platz 2 (Silber).

Für Christa ist es der bisherige Höhepunkt ihrer bis dahin sehr erfolgreichen Sportschützenkarriere.

Bei der LM in der Disziplin KK 50 m Auflage belegt Hilke Deege Platz 5.

Anlässlich der Gründung des Schützenvereins Betzendorf vor 100 Jahren wird am 23. August 2025 ein feierlicher Abend (Kommers) abgehalten.

Das Jubiläumsschützenfest am Wochenende danach wird wieder mit eigener Organisation und Tatkraft durchgeführt.

## Vorstand Schützenverein Betzendorf 2025



[stehend von links]

2. Vorsitzender Carsten Müller, Vereinssportleiter Andreas Beelke,  
Kommandeur Jens Heuer, stellv. Schatzmeister Karsten Daedler,  
Schatzmeisterin Susanne Trümper, Präsident Christian Düsterhöft

[sitzend von links] Stellvertretende Vereinssportleiterin Stefanie Daedler,  
Damenbeauftragte Hilke Deege, Jugendbeauftragte Andrea Bergmann,  
Schriftführerin und Bogenreferentin Christiane Düsterhöft

## 1. Vorsitzende und Präsidenten im Schützenverein Betzendorf – 1925 bis 2025



Friedrich-Otto Brüggemann  
Präsident des Schützenvereins Betzendorf  
mit der bisher längsten Amtszeit von 20 Jahren  
von 1974 bis 1994

[vorne] Kommandeur und 2. Vorsitzender Jürgen Otte

[dazwischen] Damenkönigin 1982 Marlies Braune mit Adjutantin Ingrid Menke

## 1. Vorsitzende und Präsidenten im Schützenverein Betzendorf – 1925 bis 2025

1925 bis 1939 - Fritz Uhlmann

1951 bis 1962 - Heinrich Meyer sen.

1962 bis 1974 - Wilhelm Schröder

1974 bis 1994 - Friedrich-Otto Brüggemann

1994 bis 2002 - Uwe Schliekelmann

2002 bis 2006 - Wolfgang Meier

2006 bis 2010 - Horst Witte

2010 bis 2011 - Karsten Stegen

2011 bis 2015 - Brigitte Witthöft

2015 bis 2023 - Horst Witte

seit 2023 - Christian Düsterhöft



[von links]

Wilhelm Schröder (Präsident von 1962 bis 1974) [links],  
Heinrich Meyer sen. (Präsident von 1951 bis 1962 [mitte],  
Heinrich Steckelberg (im Jahr 1956) [rechts]

## Mitglieder Schützenverein Betzendorf 2025

[Bild über beide Seiten]

Mitglieder Schützenverein Betzendorf 2025

[Bild über beide Seiten]



## Mitglieder Schützenverein Betzendorf 2025



[von links]

1 Werner Hollensen, 2 Andreas Beelke, 3 Erika Matthies, 4 Torben Steckelberg, 5 Hilke Deege, 6 Jürgen Konik, 7 Lothar Schwarz, 8 Marlies Schröder, 9 Torben Schippers, 10 Andrea Bergmann, 11 Hans Christoph Cohrs, 12 Aya Otman, 13 Stefanie Daedler, 14 Ludwig Stolze, 15 Hartwig Meyer, 16 Emma Meyer, 17 Yussuf Otman, 18 Inge Witte, 19 Ulrike Waldow, 20 Denise Grohnwaldt, 21 Dieter Eilmann, 22 Susanne Trümper, 23 Peter Fritz Bornemann, 24 Jan Köhler, 25 Horst Litzenberger, 26 Christoph Cohrs, 27 Inge Reher, 28 Christian Düsterhöft, 29 Dirk Eilmann, 30 Hannes Schwarz, 31 Inge Polkehn, 32 Oskar Rohrlack, 33 Jonas Düsterhöft, 34 Jannik Bornemann, 35 Andreas Jahnke, 36 Mark Michalek, 37 Jens Heuer, 38 Eike Stübiger, 39 Christiane Düsterhöft, 40 Michael Haan, 41 Uwe Hinzmann, 42 Karsten Deadler, 43 Klaus Pohlmann, 44 Horst Witte, 45 Till Schwarz, 46 Clemens Reher, 47 Christa Kistenbrügger, 48 Heinz-Adolf Schröder, 49 Ortrud Schmieden, 50 Reinhard Meyer, 51 Heinrich Eilmann, 52 Jannik Schippers, 53 Erika Meyer, 54 Nicole Oberg, 55 Hansi Fischer, 56 Fritz Lemke, 57 Angela Horn, 58 Luc Schippers, 59 Carsten Müller, 60 Nina Schippers, 61 Ute Hye, 62 Winfried Hye, 63 Christian Czudai, 64 Dietrich Wulff

## Senioren im Schützenverein Betzendorf 1995 und 2025



[stehend von links]

Adolf Krüger, Walter Paul, Willi Stolze, Walter Fietkau, Hermann Niebuhr

[sitzend von links] Peter Maack, Hermann Witte, Fritz Lemke,  
Jürgen Otte, Fritz Schwenzfeger, Hans Sohn



[stehend von links] Ludwig Stolze, Christian Czudai, Klaus Pohlmann

[sitzend von links] Jürgen Konik, Dieter Eilmann, Inge Reher,  
Inge Polkehn, Heinrich Eilmann, Fritz Lemke

## Majestäten Schützenverein Betzendorf 1930 bis 1976

Die Königskette der Schützen wird 1930 vom Gastwirt Wilhelm Dierßen, dem Großvater unseres langjährigen Vereinswirts Jürgen Konik, gestiftet.  
2003 stiftet Jürgen Konik selbst eine neue Schützen- und Damenkette.

- 1930 Wilhelm Drewes aus Barnstedt
- 1931 Hermann Witte aus Betzendorf
- 1932 Hermann Otte aus Drögnennindorf
- 1933 Otto Kuvecke aus Betzendorf
- 1934 Adolf Wünnecke aus Kolkhagen
- 1935 Hermann Hartmann aus Drögnennindorf
- 1936 Otto Heuer aus Drögnennindorf
- 1937 Fritz Uhlmann aus Betzendorf
- 1938 Ernst Bornemann aus Tellmer
- 1939 bis 1950 Kriegs- und Nachkriegsjahre
- 1951 Adolf Wünnecke aus Kolkhagen
- 1952 Walter Stolze aus Barnstedt
- 1953 Otto Hoffmann aus Sottorf
- 1954 Heinrich Steckelberg aus Tellmer
- 1955 Heinrich Steinbeck vom Bahnhof Drögnennindorf
- 1956 Wilhelm Schröder aus Betzendorf
- 1957 Gerhard Merten aus Heinsen
- 1958 Fritz Graetke aus Drögnennindorf
- 1959 Friedrich-Otto Brüggemann aus Tellmer
- 1960 Georg Wilhelm Wünnecke aus Betzendorf
- 1961 Otto Detje aus Glüsing
- 1962 Joachim Bothe aus Betzendorf
- 1963 Rudolf Meyer aus Tellmer
- 1964 Wilhelm Stolze aus Betzendorf
- 1965 Claus Granse aus Barnstedt
- 1966 Walter Fietkau aus Tellmer
- 1967 Heinrich Meyer sen. aus Betzendorf
- 1968 Wilhelm Matthies sen. aus Tellmer
- 1969 Heinrich Hagemann aus Tellmer
- 1970 Roland Schwarz aus Tellmer
- 1971 Werner Pluder aus Drögnennindorf
- 1972 Karl-Heinz Reher aus Tellmer und Jutta Bothe aus Betzendorf
- 1973 Wilhelm Schröder sen. aus Betzendorf und Erika Kelm aus Betzendorf
- 1974 Dieter Eilmann aus Betzendorf und Martina Kindler aus Drögnennindorf
- 1975 Rudolf Meyer aus Tellmer und Erika Meyer aus Betzendorf
- 1976 Dieter Matthies aus Tellmer

## Majestäten Schützenverein Betzendorf 1977 bis 1994

- 1977 Roland Schwarz aus Tellmer und Susanne Eilmann aus Betzendorf
- 1978 Adolf Krüger aus Betzendorf und Elfriede Matthies aus Tellmer
- 1979 Harri Müller aus Betzendorf und Jutta Bothe aus Embsen
- 1980 Ulrich Fietkau aus Tellmer und Erika Dietrich aus Bardowick
- 1981 Werner Kratschowska und Marion Meinshausen beide aus Betzendorf



Majestäten 1981 [von links]

Frau des Königs Brunhilde Kratschowska, Schützenkönig Werner Kratschowska,  
Adjutant Adolf Krüger, Damenkönigin Marion Meinshausen,  
(hinten) Jungschützenkönig Thomas Paul, Adjutantin Erika Dieterich,  
Jungschützenkönigin Christina Meyer

- 1982 Wolfgang Meier aus Betzendorf und Marlies Braune aus Betzendorf
- 1983 Heinrich Meyer aus Betzendorf und Christa Kistenbrügger aus Betzendorf
- 1984 Siegfried Stolze aus Betzendorf und Susanne Eilmann aus Betzendorf
- 1985 Willy Helwig aus Betzendorf und Jaqueline Fitsch aus Tellmer
- 1986 Walter Paul aus Betzendorf und Silvia Witte aus Grünhagen
- 1987 Egbert Fitsch aus Tellmer und Erika Meier aus Betzendorf
- 1988 Ulrich Fietkau aus Lüneburg und Regina Stumpf aus Betzendorf
- 1989 Christian Düsterhöft aus Westergellersen u. Marita Stolze aus Betzendorf
- 1990 Karl-Heinz Reher aus Tellmer und Sylvia Lutz aus Betzendorf
- 1991 Reinhard Meyer, Reppenstedt und Annegret Schliekelmann, Betzendorf
- 1992 Lutz Witthöft aus Tellmer und Regina Fietkau aus Betzendorf
- 1993 Heinz-Adolf Schröder aus Tellmer und Marion Meinshausen, Betzendorf
- 1994 Jens-Martin Uhlig aus Tellmer und Christiane Eilmann aus Betzendorf

## Majestäten Schützenverein Betzendorf 1995 bis 2010

- 1995 Dirk Eilmann aus Betzendorf und Ina Witthaus aus Tellmer
- 1996 Jens Alpers aus Lüneburg und Inge Reher aus Tellmer
- 1997 Eckhard Wieckhorst aus Betzendorf und Brigitte Witthöft aus Tellmer
- 1998 Hartwig Meyer aus Betzendorf und Sandra Reher aus Tellmer
- 1999 Wolfgang Meier aus Wetzzen und Erika Matthies aus Tellmer
- 2000 Gerald Dangers & Antje Hennings aus Betzendorf
- 2001 Klaus-Dieter Marquardt, Betzendorf und Susanne Schwarz aus Betzendorf
- 2002 Klaus Pohlmann aus Betzendorf und Christiane Düsterhöft aus Betzendorf
- 2003 Jens Alpers aus Lüneburg und Hiltraud Raasch aus Wetzzen
- 2004 Winfried Hye & Ute Hye aus Betzendorf
- 2005 Brigitte Witthöft aus Tellmer; kein Schützenkönig
- 2006 Clemens Reher & Sandra Reher aus Tellmer
- 2007 Hans Sohn aus Ehlbeck und Ute Zillmann aus Ehlbeck
- 2008 Lutz Witthöft aus Tellmer und Christa Kistenbrügger aus Betzendorf
- 2009 Peter-Fritz Bornemann aus Tellmer und Hiltraud Raasch aus Oerzen
- 2010 Carsten Müller aus Betzendorf; keine Schützenkönigin



Majestäten 2010

[von links] Jungschützenkönig Julian Liegmann, Kinderkönigin Inken Fietkau,  
Kinderkönig Florian Liegmann, Schützenkönig Carsten Müller,  
Jungschützen Adjutant Clemens Liegmann

## Majestäten Schützenverein Betzendorf 2011 bis 2024

- 2011 Andreas Beelke aus Oerzen und Susanne Uhlig aus Tellmer
- 2012 Horst Witte aus Betzendorf und Jana Onneken aus Amelinghausen
- 2013 Jens Heuer & Andrea Heuer aus Tellmer
- 2014 Dietrich Wulf aus Diersbüttel und Andrea Bergmann aus Tellmer
- 2015 Hiltraud Raasch aus Oerzen; kein Schützenkönig
- 2016 Horst Litzenberger und Christiane Düsterhöft beide aus Drögenningdorf
- 2017 Lothar Schwarz aus Tellmer und Erika Matthies aus Tellmer
- 2018 Werner Hollensen aus Tellmer und Hilke Deege aus Oerzen
- 2019 Thomas Hagemann aus Tellmer und Stefanie Daedler aus Rehlingen
- 2020 – Ausfall wegen Corona –
- 2021 – Ausfall wegen Corona –
- 2022 Jens Heuer aus Tellmer und Andrea Bergmann aus Tellmer
- 2023 Andreas Beelke aus Oerzen und Christiane Düsterhöft aus Drögenningdorf
- 2024 Christian Düsterhöft & Susanne Trümper aus Betzendorf



### Majestäten 2024

[von links] Feuerwehrkönig Robert Häusler, Pitcherkönig Henning Witte, AdjutantIn Emma Meyer, Jungschützenkönigin Denise Grohnwaldt, AdjutantIn Ulrike Waldow, Schützenkönigin Susanne Trümper, Schützenkönig Christian Düsterhöft, Adjutant Lothar Schwarz, Schülerkönig Konrad Maack, Jugend-Bogenchamp Henner Schröder, Schülerkönigin Marlene Meyer, Kinderkönigin Elisa Maack

## **Jungschützenkönige und -königinnen Schützenverein Betzendorf 1958 bis 1991**

1958	Otto Hoffmann, Drögnnindorf
1959	Harry Müller, Betzendorf
1960	Hans-Dieter Harting, Heisen
1961	Wolfgang Meier, Betzendorf
1962	Wilhelm Matthies jr., Tellmer
1963	Hans-Otto Ostermann, Barnstedt
1964	Klaus-Dieter Marquardt, Betzendorf
1965	Siegfried Stolze, Betzendorf
1966	Jürgen Christiani, Drögnnindorf
1967	Reinhard Meyer, Betzendorf
1968	Carsten Brüggemann, Tellmer
1969	Heinz-Adolf Schröder, Tellmer
1970	Siegfried Hellwig, Betzendorf
1971	Peter-Fritz Bornemann, Tellmer
1972	Michael Lau, Drögnnindorf
1973	Jürgen Hellwig, Betzendorf
1974	Dietmar Steckelberg, Tellmer
1975	Uwe Fietkau, Tellmer
1976	Kurt Schütte, Betzendorf
1977	Rolf Meyer, Tellmer
1978	Hartwig Meyer, Betzendorf
1979	Jörg Meyer, Tellmer und Antje Eilmann, Betzendorf
1980	Norbert Brüggemann, Tellmer und Beatrix Uhlig, Tellmer
1981	Thomas Paul, Betzendorf und Christina Meyer, Tellmer
1982	Friedhelm Wünnecke, Betzendorf und Beatrix Uhlig, Tellmer
1983	Bernd Kratschowska, Betzendorf und Christiane Eilmann, Betzendorf
1984	Thorsten Rieckmann, Betzendorf und Manuela Neuwirth, Betzendorf
1985	Jens-Peter Porr, Betzendorf und Karin Kratschowska, Betzendorf
1986	Jens-Peter Konik, Betzendorf und Regina Eilmann, Betzendorf
1987	Dieter Marquardt, Betzendorf und Nicole Neuwirth, Betzendorf
1988	Peter Höpner, Betzendorf und Kirsten Meier, Betzendorf
1989	Sven Matthies, Tellmer und Martina Jahn, Betzendorf
1990	Jan Eilmann, Betzendorf und Christiane Schütt, Drögnnindorf
1991	Thomas Hagemann, Tellmer und Ines Braune, Betzendorf

## Jungschützenkönige und -königinnen Schützenverein Betzendorf 1992 bis 2024

- 1992 Olaf Schliekelmann, Betzendorf und Christiane Eilmann, Betzendorf
- 1993 Tobias Konopka, Glüsingen und Claudia Meyer, Reppenstedt
- 1994 Christian Schröder, Tellmer und Alexandra Thielert, Diersbüttel
- 1995 Jörg Schwarz, Tellmer und Kirsten Meier, Betzendorf
- 1996 Stephan Witte, Tellmer und Yvonne Scharf, Betzendorf
- 1997 Olaf Schliekelmann, Betzendorf & Sandra Barth, Betzendorf
- 1998 Florian Schröder, Tellmer
- 1999 Jost Hockemeyer, Betzendorf
- 2000 Patrick Schippers, Betzendorf und Yvonne Scharf, Betzendorf
- 2001 Michael Witte, Tellmer und Bianca Klute, Betzendorf
- 2002 Johannes Ott, Tellmer und Anja, Schmidt, Betzendorf
- 2003 Torben Schippers, Betzendorf und Kristin Schröder, Tellmer
- 2004 Henning Witte, Betzendorf und Lena Steckelberg, Tellmer
- 2005 Patrick Schippers, Betzendorf und Annelie Richter, Amelinghausen
- 2006 Bastian Witte, Betzendorf und Doreen Kunath, Tellmer
- 2007 Jan-Peter Bornemann, Betzendorf
- 2008 Clemens Liegmann, Betzendorf
- 2009 Stefan Höpner, Betzendorf und Vicky Patz, Betzendorf
- 2010 Julian Liegmann, Betzendorf
- 2011 Oliver Lehmann, Betzendorf und Katja Patz
- 2012 Joshua Witthöft, Tellmer und Vivien Fietkau, Betzendorf
- 2013 Tom Niklas Brockhöft, Betzendorf und Rebecca Wesenick, Drögnennindorf
- 2014 Florian Liegmann, Betzendorf und Inken Fietkau, Betzendorf
- 2015 Kilian Klinge, Betzendorf
- 2016 Flemming Klinge, Betzendorf
- 2017 Luis Zimmermann, Drögnennindorf
- 2018 Cedric Klinge, Betzendorf
- 2019 Luis Zimmermann, Drögnennindorf und Lea Koppenstein, Betzendorf
- 2020 – Ausfall wegen Corona –
- 2021 – Ausfall wegen Corona –
- 2022 Jonas Düsterhöft, Drögnennindorf
- 2023 Flemming Klinge, Betzendorf und Emma Meyer, Tellmer
- 2024 Denise Grohnwaldt, Tellmer

## Jungschützenkönige und -königinnen Schützenverein Betzendorf



Kinder- und Jugendmajestäten 1985

[stehend von links]

Kinderkönig Olaf Schliekelmann, Kinderköniginn Nina Meinshausen

[sitzend von links]

Adjutant Andreas Stumpf Jungschützenkönig Jens-Peter Porr  
Jungschützenkönigin Karin Kratschowska, Adjutantin Nicole Neuwirth

Auszug aus der Lüneburger Landeszeitung vom 28.08.2013:

## Zielsicherer Nachwuchs

Betzendorfer ermitteln ihre jungen Majestäten

Auch die junge Generation im Schützenverein Betzendorf ermittelte am vergangenen Wochenende ihre Majestäten. Zwar war die Beteiligung laut Präsidentin Brigitte Witthöft insbesondere beim Wettbewerb der Schüler schwach, doch alle Titel konnten vergeben werden. Jüngster Sieger war der achtjährige Max Onneken, der sich zwischen Jungschützenkönig Tom-Niklas Brockhöft (vorne, r.) und dessen Adjutant Cedric Bartels über seinen Titel als Schüler-Bogenchamp freut. Schülerkönig Kilian Klinge, Schülerkönigin Inken Fietkau, Jungschützenkönigin Rebecca Wesenick und ihre Adjutantin Vivien Fietkau (hinten, v.r.) komplettieren das Team. Inken gelang ein doppelter Coup: Sie wurde auch Jugend-Bogenchamp. uk/Foto: uk



## Schützenkreis Betzendorf / Schützenfreundschaft Heidjer Lüneburg Süd

Der Schützenverein Betzendorf war Namensgeber für den in 1956 gegründeten Schützenkreis Betzendorf, der bis 2022 bestand. Heute haben sich die Vereine zu der Schützenfreundschaft Heidjer Lüneburg Süd zusammengetan.

Unter den Majestäten im Schützenkreis und der Schützenfreundschaft wird aus den amtierenden Majestäten bei den Herren der König der Könige ermittelt. Bei den Damen wird die Beste mit dem Königinnenpokal ausgezeichnet und bei den Jugendlichen wird der Jugendkönigspokal verliehen.

Aus dem Schützenverein Betzendorf holten folgende Majestäten den Titel:

### König der Könige

Joachim Bothe (1962), Rudolf Meyer (1963), Willy Helwig (1985), Egbert Fitsch (1987), Carsten Müller (2010), Dietrich Wulf (2014), Werner Hollensen (2018), Jens Heuer (2022)



König der Könige [von links]

Carsten Müller, Jens Heuer, Werner Hollensen, Dietrich Wulf

### Königinnenpokal

Erika Meyer (1975), Marion Meinshausen (1981), Marlies Braune (1982), Jaqueline Fitsch (1985), Marita Stolze (1989), Brigitte Witthöft (2005), Hilke Deege (2018)

### Jugendkönigspokal

Thomas Hagemann (1991), Jörg Schwarz (1995)

## **Samtgemeindekönigsschießen / Montagskönig und Montagskönigin**

### Samtgemeindekönigsschießen

Unter den Schützenvereinen der Samtgemeinde Amelinghausen wurde ab den 1990er Jahren bis in die 2010er Jahre unter den amtierenden Königen und Königinnen eine Samtgemeindemajestät ermittelt. Aus dem Schützenverein Betzendorf erlangten folgende Majestäten den Titel:

Susanne Schwarz (2002)

Christiane Düsterhöft (2003)

Brigitte Witthöft (2007)

Horst Witte (2013)

### Montagskönig und Montagskönigin

Im Schützenverein Betzendorf wurden in den 1970er bis in die 1990er Jahre, im Zuge der Aufräumarbeiten nach dem Schützenfest, noch Montagskönige ermittelt. Die jeweiligen Majestäten sind in einer Tafel mit Kupferstich festgehalten.



## Chronik Fanfarenzug Betzendorf

- 1958 wird der Fanfarenzug durch Heinrich Seeland gegründet. Die ersten Instrumente werden vom Überschuss eines Theaterabends zu Ostern gekauft. Der Schützenverein kann wegen der schlechten finanziellen Lage nur wenig zu den Instrumenten beisteuern.
- 1959 erfolgt der erste Auftritt beim Betzendorfer Schützenfest. Es werden Schützenuniformen mit Schulterklappen getragen.
- 1960 ist der Fanfarenzug sehr aktiv und spielt auf auswärtigen Schützen- und Volksfesten in der näheren und weiteren Umgebung.
- 1961 werden Fahmentücher für die Fanfaren genäht.
- 1962 ist unser erster Auftritt in Offenwarden.
- 1968 wird Karl-Heinz Reher wegen Krankheit von Heinrich Seeland als Fanfarenzugführer neu gewählt; Heini Seeland bleibt Ehrenzugführer.
- 1972 werden erstmals 7 Mädchen aufgenommen. Nun werden weiße Blusen bzw. Hemden mit Krawatten, Schiffchen, weiße Faltenröcke bzw. schwarze Hosen getragen.



Fanfarenzug 1972

## Chronik Fanfarenzug Betzendorf

- 1973 wird Lothar Spaude neuer Übungsleiter. Konzertstücke und traditionelle Reitermärsche sowie »Septembermarsch« und der »Betzendorfer« werden einstudiert.
- 1975 feiert der Schützenverein eine Woche das 50-jährige Jubiläum – mit dabei der Fanfarenzug. Einige Jugendliche kommen neu hinzu.
- 1976 wird Anette Brüggemann neue Tambormajorin.
- 1977 belegen wir beim 1. Internationalen Musikwettbewerb in Bremem-Blumenthal den 1. Platz. Das 40. Mitglied tritt ein.
- 1978 fahren wir mit der Damenabteilung mit der OHE zum Schützenfest nach Ladbergen-Hölter.  
Es folgen Auftritte zum Jubiläum des Spielmannzugs Bardowick und zur Eröffnung des 1. Lüneburger Stadtfestes vom Lüneburger Rathaus-Balkon mit der von Lothar Spaude eigens hierzu komponierten »Eröffnungsfanfare«.
- 1979 übernimmt Harry Hirsch die musikalische Leitung - neue Rhythmen geben den Takt an. Die Gesamtleitung hat Roland Schwarz.
- 1980 spielen wir für den Bundespräsidenten Carl Carstens auf Hof Kükmeier. Beim Landesmusikfest in Marne (Schleswig-Holstein) belegen wir mit der »Kreuzritter-Fanfارة« in der Oberstufe den 2. Rang, obwohl wir nur für die Mittelstufe gemeldet waren.
- 1981 treten wir in „Planten und Blumen“ in Hamburg auf.  
In Kirchgellersen findet ein Freundschaftstreffen statt.  
Im Juli fahren wir zum Schützenfest nach Lichtenfels in Oberfranken mit Übernachtung im Gaststättensaal.
- 1982 Auftritt in Offenwarden (20jähriges Jubiläum)
- 1983 feiern wir unseren 25. Geburtstag mit Tanz in den Mai in der Turnhalle. Außerdem spielen wir auf dem Musikfest in Oedeme.  
Vom 8. – 18. Juli fahren wir wieder nach Lichtenfels mit Übernachtung im Zeltlager und in der Jugendherberge.
- 1984 folgen wir einer Einladung zum Freundschaftstreffen des Spielmannzugs Lüchow und wir fahren zu den Karl-May-Festspielen nach Bad Segeberg. Susanne Schwarz (Eilmann) und Andreas Jahnke übernehmen die Gesamtleitung des Fanfarenzuges; Volker Brockhöft wird musikalischer Leiter. U. a. wird »Down by the Riverside« und »Aida« einstudiert.

## Chronik Fanfarenzug Betzendorf



Auftritt 1981 auf dem Lichtenfelser Rathausplatz



Fanfarenzug beim Schützenfest 1981

## Chronik Fanfarenzug Betzendorf

- 1985 treten wir beim „Bunten Abend am Wasser“ anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der „Leuchtenden Fontänen der Freiwilligen Feuerwehr Soltau“ auf. Im Sommer machen wir eine Musikfreizeit im Ferienzentrum Schloß Dankern in Haren an der Ems.
- 1986 hat der Fanfarenzug 34 Mitglieder. Die Freundschaft mit dem Kirchgellerser Fanfarenzug entsteht.  
Anlässlich des 40. Geburtstags des Spielmannzuges der Ratzeburger Schützengilde und des 20jährigen Bestehens des Jugendspielmannzuges Melbeck spielen wir auf den Musikfesten in Ratzeburg und Melbeck.  
Hartmut Imort wird neuer musikalischer Leiter.
- 1988 wird Oskar Lendrat im Alter von 80 Jahren nach mehr als 30jähriger Tätigkeit als Bläser, Schrift- und Kassenführer auf dem Schützenfest verabschiedet. Die FZ-Kasse übernimmt Lutz Witthöft.
- 1989 findet unsere Fahrradrallye großen Anklang.  
Auftritte beim Lüneburger Hundeverein und Laternenumzug in Winsen.
- 1990 spielen wir bei der Fähreinweihung in Bleckede und auf dem Rackerstraßenfest. Abschied von Hartmut Imort als musikalischer Leiter.  
Carsten Müller übernimmt das Amt des Kassenwarts im Fanfarenzug.
- 1992 fahren wir zum 3. Internationalen Folklorefestival nach Brünn (Tschechien) und nehmen an einem Wertungsspiel teil. Für die beste Integration der jüngsten Musiker erhalten wir einen Sonderpreis.  
Außerdem treten wir im Heidepark Soltau auf - die Jungschützen begleiten uns. Beim Musikfest in Bardowick sind wir mangels Masse nicht spielfähig. Beim Schützenfest räumt der Fanfarenzug ab und stellt die gesamte Königsmannschaft.
- 1993 nehmen wir den »Fehrbelliner Reitermarsch« auf CD auf (»Musikalische Grüße aus Amelinghausen«).
- 1994 veranstalten wir wieder eine Fahrradrallye, die uns nach Oldendorf führt.
- 1995 fahren wir mit 30 Personen über Ostern zur Musikfreizeit in den Center Parc de Eemhof nach Holland.  
Außerdem spielen wir in Waddeweitz für die „Aktion Sorgenkind“ und auf dem 1. Lüneburger Schützentag.

## Chronik Fanfarenzug Betzendorf

- 1996 spielen wir zur Eröffnung der Volksbank Betzendorf und fahren wieder mal nach Offenwarden zum Schützenfest.  
In Melbeck feiern wir das 30jährige Bestehen des Jugendspielmannszuges.
- 1997 besuchen wir den Jelmstorfer Spielmanns- und Fanfarenzug zu seinem 20-jährigen Bestehen.

Auszug aus der Uelzener Allgemeinen Zeitung (AZ) im Sommer 1997:

### Stimmung, Spaß und neue Könige beim Schützenfest in Jelmstorf:

## Ein Fest mit besonderem Charakter

In Jelmstorf. Das Schützenfest ist vorüber, und rückblickend steht fest, daß das Schicksal es ausnehmend gut mit den Jelmstorfern meinte: Pünktlich zur Eröffnung stellte sich herrliches Sonnenwetter ein und hielt drei Tage lang an, bis nach Ende der Feierlichkeiten Petrus alle Himmelschleusen öffnete.

Bei der Proklamation des neuen Schützenkönigs Rudi Hoffmann (die AZ berichtete) war der Jubel groß gewesen. Hatte er doch lange auf die erhoffte Königswürde warten müssen. Diese Fröhlichkeit setzte sich bis in den Abschlußabend des Kinderschützenfestes fort, nachdem unter großem Beifall bei der Proklamation des Kinderkönigs paares die besten Pusteröhrschützen

ausgerufen worden waren: Inke Wolff und Sascha Böhne dürfen ein Jahr lang die grünen und weißen Schärpe tragen.

Einen besonderen Charakter erhielt das diesjährige Fest dadurch, daß der Jelmstorfer Spielmanns- und Fanfarenzug auf zwanzig Jahre seines Bestehens zurückblickt. Dieses Jubiläum nahmen alle Redner, wie Landrat Schulze, der Vereins-

vorsitzende Bernd Lange, Schützenverbandspräsident Gustav Hüner und Bürgermeister Hubert Fischer sowie Pokalstifter Friedrich Thiele, beim Königsfrühstück zum Anlaß, für die dahinter stehende wertvolle Jugendarbeit zu danken, um nur einige zu nennen. Der Leiter des Musikzuges, Jürgen Döhring, durfte sich nicht nur über anerkennende Worte, sondern auch über manchen Scheck freuen.



Geschmückt mit einem Blumenbogen: Jelmstorf's neue Kinderkönige mit den Majestäten Foto: Weil

Der Spielmanns- und Fanfarenzug Jelmstorf pflegt seit Jahren freundschaftliche Kontakte zum Fanfarenzug Betzendorf, der wegen seiner ausgezeichneten musikalischen Qualitäten Vorbildcharakter besitzt. So war die Freude der Jelmstorfer groß, daß auf Einladung Döhring's eine starke Truppe aus Betzendorf angereist war, um für neue Klänge zu sorgen. Beim Zusammenspiel der Betzendorfer und Jelmstorfer Spielleute konnte die Begeisterung kaum noch Grenzen.

- 1998 findet im Kurpark Lüneburg ein Musikfest anlässlich des 40. Geburtstags des FZ Oedeme statt - wir spielen zusammen mit anderen Fanfarenzügen »auld lang syne« — was toll ankommt.  
T-Shirts und Baseball-Mützen werden angeschafft, die dann beim Dreieichenfest zum Einsatz kommen.  
Anfang August feiern wir im Schützengrund unser 40jähriges Bestehen.  
Zu Weihnachten gibt es einen Fondue- und Raclette-Abend auf dem Hof Kükmeier.

## Chronik Fanfarenzug Betzendorf



Regina Fietkau, Susanne Eschen, Karl-Heinz Reher, Martin Schmidt 1998

- 1999 fahren wir über Ostern zu den Marienbader Folkloretagen in Tschechien mit Stadtführung, feierlichem Eröffnungskonzert, Festumzug, Besichtigung der Pilsener Urquell-Brauerei und Ausflug nach Karlsbad.  
In Amelinghausen findet anlässlich des Heideblütenfestes ein Zapfenstreich statt, an dem auch wir teilnehmen.  
Im Herbst erleben wir in Groß Grönau vor den Toren Lübecks die Vielseitigkeit der Fanfarenmusik.
- 2000 feiert der Schützenverein Betzendorf sein 75-jähriges Jubiläum; dazu findet ein Zapfenstreich unter der musikalischen Leitung von Volker Brockhöft statt, bei dem der Fanfarenzug mit der »Kreuzritterfanfare« teilnimmt.
- 2001 fahren wir in die Partnergemeinde der Samtgemeinde Amelinghausen nach Wapnow (Polen).  
Weitere Auftritte haben wir in Lüneburg beim Tag der Niedersachsen und in der Theodor-Körner-Kaserne.

## **Chronik Fanfarenzug Betzendorf**

- 2002 treten wir in historischen Kostümen beim 750-jährigen Gemeinde-Jubiläum in Betzendorf auf.  
Im Oktober finden in Lüneburg zum ersten Mal die Sülfeuertage statt, bei denen wir mit unseren historischen Kostümen an der Spitze des Festumzugs marschieren.
- 2003 reisen wir mit Instrumenten im Zug nach Prag. Dort üben wir das neue Stück »Bei mir bist Du schön« ein.
- 2004 übergibt Andreas Jahnke nach 20 Jahren sein Amt als Spielleiter an Marco Litzenberger.  
Aufgrund mangelnder Besetzung bei den Auftritten findet Ende des Jahres eine „Mammutbesprechung“ statt, um eine Lösung für eine Neuausrichtung zu finden.
- 2005 unterstützen fünf Anfänger bzw. Anfängerinnen den Fanfarenzug.
- 2006 ist der Fanfarenzug nicht ausreichend spielfähig und sagt alle Auftritte außerhalb der Gemeinde Betzendorf ab.
- 2007 starten wir wieder mit wenigen Auftritten, unter anderem bei den Schützenfesten in Oldendorf/Luhe und Kirchgellersen sowie beim Kopefest in Lüneburg.  
Zu Ostern unternehmen wir eine Minireise nach Dresden mit der Unterbringung im umgebauten Ex-DDR-Bürogebäude.
- 2008 können wir auf 50 Jahre Fanfarenzug zurückblicken.  
Dennoch haben wir einige Austritte zu verzeichnen und sind gerade noch spielfähig.
- 2009 wird die musikalische Tätigkeit des Fanfarenzuges vorerst eingestellt.
- 2010 stellen Marco Litzenberger und Antje Eilmann ihre Posten als Spielleiter zur Verfügung.  
Nach Rücksprache mit dem Vorstand des Schützenvereins wird beschlossen, den Fanfarenzug nicht aufzulösen, sondern ruhen zulassen.

Seit 2010 spielen wir nur noch zu unserem Schützenfest, zum Scheibe Aufhängen und zum Laternenumzug im Herbst. Dazu treffen wir uns ein paar Wochen vorm Schützenfest, um den Ansatz zu trainieren.

## Chronik Fanfarenzug Betzendorf



### 60-jähriges Fanfarenzug-Jubiläum im August 2018

[vordere Reihe von links]

Erika Meyer, Jonas Düsterhöft, Andreas Jahnke, Gela und Günter Schmidt, Günther Schultz, Siegfried Stolze, Carsten Müller, Ortrud Schmieden (Brüggemann), Ulrike Waldow (Müller)

[zweite Reihe von links]

Reinhard Meyer, Christian Düsterhöft, Beatrix Stegen (Uhlig), Kirsten Meier, Ute Zillmann, Christina Farchmin (Meyer), Susanne Müller (Eschen), Anke Lange (Hartmann), Sylvia Klinge (Lutz)

[hintere Reihen von links]

Jörg Meier, Susanne Kratschowska (Meyer), Tanja Eckert (Schmidt), Bernd Kratschowska, Silke Rutschmann (Schwarz), Olaf Schliekelmann, Henning Witte, Thorsten Schwarz, Manuela Braun (Schwarz), Torben Schippers, Jan Eilmann, Manuela Schwarz (Neuwirth), Christiane Bergmann (Eilmann), Lutz Witthöft, Nina Porr (Winkelmann), Christiane Düsterhöft (Schütt), Susanne Trümper (Eilmann), Nicole Ziech (Schwarz), Marcus Jahn, Bianca Bader (Klute), Hartmut Imort, Jens Heuer, Jana Konik, Alexandra Ohlhoff (Thielert), Horst Witte, Vicky Patz, Isolde Thielert, Anette Patz (Jahnke), Erika Dieterich (Kelm), Margit Philipp (Rose), Sven Matthies, Regina Fietkau (Eilmann), [hinten] Katharina Dietze (Ott), Annemarie Helms (Drescher), Hartwig Meyer, Lothar Schwarz, Lena Steckelberg, Elisabeth Salewski (Richter), Antje Eilmann, Anette Witte (Brüggemann)

## Freundschaft Schützenverein Offenwarden

Seit 1962 pflegt der Schützenverein Betzendorf eine Freundschaft mit dem Schützenverein Offenwarden.

Die Freundschaft wird regelmäßig mit dem Austausch von Präsenten untermauert. Im Jahr 2002 wandert eine Abordnung des Schützenvereins Betzendorf 140 km zum Schützenfest nach Offenwarden. Jens Alpers, Christa Kistenbrügger, Marion Meinshausen, Torben Schippers und anfangs Stephan Witte nehmen die Strapazen auf sich.



1987 - 25 Jahre Freundschaft mit dem  
Schützenverein Offenwarden  
[von links] Wolfgang Meier, Erwin Strebe, Martin Uhlig

**Alte Garde 1965 / Neue Garde 2024**



[von links] Heinrich Meyer sen., Heinrich Eilmann sen., Hermann Schmidt,  
Heinrich Steinbeck, Friedrich Völker, Adolf Schröder



[von links] Ulrich Fietkau, Andreas Beelke, Christiane Düsterhöft,  
Andrea Bergmann, Karsten Daedler, Jonas Düsterhöft, Christa Kistenbrügger,  
Hilke Deege, Dietrich Wulf

## Bericht Bogensport

Im Jahr 2006 entschloss sich der Schützenverein den Bogensport anzubieten, um so neue Mitglieder zu werben. Initiiert wurde dies von Gerald Dangers.

Wir erhielten Starthilfe vom befreundeten Schützenverein Deutsch Evern. Joachim Apfelbaum und Bernd Trümper standen uns in der ersten Zeit mit Rat und Tat zur Seite. Mit ihrer Hilfe trainierten wir anfangs auf dem Sportplatz in Betzendorf. Unser Equipment hatten wir bei Bogensport Gärtner im Harz beschafft. Die Abteilung erfreute sich durch regen Zulauf. Vielen Eltern blieben Fahrten in den Harz nicht erspart, denn manche wollten gerne ihre eigene Bogausrüstung haben.

Parallel wurde im Schützengrund die Bogenbahn gebaut. Hier stellte uns Wilhelm Schröder Land zur Verfügung. Dafür sind wir ihm sehr dankbar. So können wir auf eine Entfernung bis zu 70 m schießen.

Jahrelang boten wir eine Bogen-AG für die Grundschule Betzendorf an. Diese AG wurde sehr gerne gewählt.

Seit Jahren nehmen wir auch an der Abenteuernacht für die Kinder unserer Vereine teil. Dort bieten wir eine Station bei der dabei durchgeführten Olympiade an. Für die Kinder ist dies immer eine besondere Aktion; Anfangs vor den Sommerferien im Schützengrund mit Zelt und seit einigen Jahren vor den Herbstferien in der Halle mit Übernachtung. Auch beim Ferienprogramm der Samtgemeinde Amelinghausen machten wir während der Sommerferien einige Zeit mit.

Um uns auch über die Grenzen Betzendorfs hinaus zu präsentieren, waren wir auf vielen Dorffesten und anderen Events anzutreffen.

In der Coronazeit fuhren wir auch nach Barendorf, wo das Schulungszentrum für daheimgebliebenen Kinder eine Ferienfreizeit anbot. Es war ein Highlight, aber auch anstrengend, denn das ganze Material musste ja erst einmal nach Barendorf kommen.

Seit Gründung der Bogenabteilung errangen wir auf Kreis- und Bezirksebene viele Meistertitel und gute Platzierungen.

Es gab aber auch Jahre, in denen es wenig aktive Bogenschützen im Verein gab. So, dass man schon an die Auflösung der Abteilung dachte. Ich (Christiane Düsterhöft) wollte sie aber nicht aufgeben und man sah davon ab.

Mit den wenigen Bogensportlern fuhren wir weiterhin zu den Meisterschaften und repräsentierten den Schützenverein Betzendorf sehr gut.

## Bericht Bogensport

Seit dem Herbst 2024 haben wir wieder Zuwachs bei den Kindern bekommen, die eine Menge Spaß am Bogensport haben. Auch den Erwachsenen macht es Freude mit den Kindern zu trainieren. Wir hoffen, dass die Bogensportabteilung weiter wächst.

Vielleicht fühlt sich jetzt der eine oder andere angesprochen und denkt: „welch ein schönes Hobby bietet der Schützenverein an“ und schaut mal bei uns vorbei.

Bogensport ist gut für den Körper, da viele Körpermuskeln trainiert werden; und auch gut für den Geist, denn es fördert die Konzentration und die innere Ruhe.

Geleitet wurde die Bogensportabteilung seit 2006 von Gerald Dangers, Heike Tille-Meyer und seit geraumer Zeit von mir, Christiane Düsterhöft mit ganz viel Hilfe von Angela Horn.

Man erreicht mich per Mail unter [bogensport@schuetzenverein-betzendorf.de](mailto:bogensport@schuetzenverein-betzendorf.de)

Unser Trainingstag ist derzeit der Mittwoch.

Sommersaison im Schützengrund ab 17:00 Uhr,

Wintersaison in der Sporthalle von 18:00 Uhr bis 19:15 Uhr

Es steht genügend Material zur Verfügung, um bei uns mal zu Schnuppern und ein neues Hobby für sich zu entdecken.

Bei uns kann man intuitiv/traditionell (wie Robin Hood), Blankbogen und Recurveschießen erlernen.

Damit verbleibe ich mit dem Gruß der Bogenschützen: „Alle ins Gold“

Christiane Düsterhöft - Bogensportreferentin



## Bilder Bogensport



Bogensportschützen 2008

[oben links] Maximilian Schwarz

Hartwig Meyer [oben rechts]

[unten links] Susanne Schwarz

Heike Tille- Meyer [unten rechts]

## Bilder Bogensport



Bezirksmeisterschaft Bogensport 2023 in Wendisch Evern  
[stehend von links] Reiner Packross, Cordelia Kouevi, Therese Horn,  
Bogensportreferentin Christiane Düsterhöft, Andreas Horn;  
[kniend von links] Hauke Müller, Jonas Düsterhöft, Angela Horn, Neele Müller



Bogensport 2023 im Schützengrund  
[von links] Neele Müller, Owen Porter, Andrea Gattuso, Christiane Düsterhöft

## Bericht Blasrohrsport

Bei indigenen Völkern Südostasiens und Süd/ Mittelamerikas wurde das Blasrohr schon vor etwa 3000 Jahren zur Jagd verwendet. In Europa wurde das Blasrohr im Mittelalter bis zur Neuzeit wenig eingesetzt. In der Pfalz finden sich Belege, dass zu Beginn des 20. Jahrhunderts damit Bergfinken erlegt wurden. Im Jahr 1908 wurde diese Bohämmerjagd (Bergfinkenjagd) per Erlass verboten. Das Blasrohr fand außer in der Tiermedizin offenbar keine Verwendung mehr. Zur Verabreichung von Betäubungsmitteln und Medikamenten aus sicherem Abstand ist es für Tierärzte immer noch ein wertvolles und geräuscharmes Hilfsmittel. Ganz anders in Japan – hier heißt das Blasrohr Fukidake und wird im täglichen Schulsport genutzt.

Der Blasrohrsport wird international durch den Verband International Fukiyo Association (IFA) vertreten. In den Ländern (Nationen) gibt es dann eigene Verbände. In Deutschland ist das der BSVD (Blasrohr – Sportverband Deutschland). Die erste Deutsche Meisterschaft im Blasrohrsport wurde am 12. -13. Oktober 2013 in Ludwigshafen ausgetragen. Seit 2015 gibt es beim BSSB (Bayrischer Sportschützen Bund) die Sportart Blasrohrschießen. Der DOSB (Deutsche Olympische Sportbund) hat 2021 den Blasrohrsport dem DSB (Deutscher Schützenbund) als betreuendem Sportfachverband zugeordnet.

Seit 2024 gibt es einen Bezirksreferenten für Blasrohrsport im Bezirkschützenverband Lüneburg. Einige wenige Vereine bieten bereits diese Sportart an. Beim Schützenfest 2024 des SV Betzendorf wurde unter anderem mit dem Blasrohr erstmalig der Kinderkönig ausgeschossen. Seit Anfang 2025 wird auch in Betzendorf im Bereich Bogensport das Blasrohrschießen trainiert.

Das Besondere an diesem „neuen“ Sport ist, dass er von nahezu jedem ausgeführt werden kann und der Kostenaufwand sehr gering ist. Von sehr jung (5 Jahre) bis ins höchste Alter (unbegrenzt) über topfit bis gehandicapt – jeder kann von den positiven Wirkungen des Sportes profitieren. Die Lungenfunktion wird gestärkt und somit das Herz- Kreislaufsystem ebenfalls. Die Hand / Auge Koordination wird trainiert und die Konzentrationsfähigkeit gesteigert. Es gibt keine gesetzlichen Auflagen beim Blasrohrsport, keine gesetzlichen Altersgrenzen, keine gesetzlichen Anforderungen an den Schießstand. Die DSB-Sportordnung enthält jedoch Sicherheitsregeln.

Das Sportgerät und Zubehör können sogar selbst gebaut werden. Traditionelle Blasrohre werden aus Holz also meist Bambus gefertigt. Ein Blasrohr für den hiesigen Blasrohrsport besteht meist aus einem Aluminiumrohr oder neuerdings auch aus Carbon. Als Mundstücke finden Materialien wie Gummi, Holz oder Kunststoff Verwendung. Eine Zielvorrichtung ist laut Sportordnung verboten. Die Länge des Rohres beträgt zwischen 100 und 170 cm, der Innendurchmesser zwischen 10 mm und 16 mm.

## Bericht Blasrohrsport

Ein Pfeil besteht aus Bambus (Schaschlik Spieß), Metall oder Carbon als Schaft, einer Spitze aus Metall oder Edelstahl und einem Konus aus Kunststoff.

Geschossen wird stehend, mit 7 Meter Distanz auf eine spezielle Blasrohrscheibenaufgabe mit 60 Schuss. Das sind 10 Passen zu je 6 Pfeilen in je 3 Minuten. Nach 5 Passen gibt es eine 15-minütige Pause. Für Kinder und Teilnehmer mit Handicap gibt es gesonderte Regeln.

Egal ob man sich auf Wettkämpfen messen möchte, das Tüfteln und Basteln von Rohren und Equipment liebt oder der Spaßfaktor an erster Stelle steht, beim Blasrohrsport ist für jeden etwas dabei.

Am 11.04.2025 waren Andreas Beelke und Hilke Deege beim Schützenkorps Tespe u. Umg. von 1919 e. V. in Tespe zum ersten Kennenlern-/ Freundschafts-Turnier im Schützenverband Lüneburg von 1951 e. V. angetreten.

Hilke Deege belegte Platz 4 von 8 Teilnehmerinnen und Andreas Beelke belegte Platz 9 von 13 Teilnehmern. Insgesamt nahmen 9 verschiedene Vereine teil. Es war ein interessanter und reger Austausch an Tipps und Tricks, es wurde gefachsimpelt und geklönt. Ein gelungenes Turnier.

Hilke Deege – Blasrohrsportreferentin



Hilke Deege [mitte] beim Freundschaftsturnier 2025 in Tespe

## **Sponsoren**

Eggers Umwelttechnik GmbH  
Gemeinde Betzendorf  
Iwan Kositsch Zimmerei  
Karsten Daedler e.K.  
Rohrsanierung Jensen GmbH & Co. KG  
Samtgemeinde Amelinghausen  
Wilhelm Schröder  
Windpark Tellmer  
Jens-Peter Konik Fischhandel  
geestra bau GmbH  
Hinnerk Grabowski GmbH  
Luenecom Kommunikationsloesungen GmbH  
Dieter Marquardt Baumaschinen  
Kurt-Heinrich Lüchow GmbH & Co. KG  
Gaswerker GmbH & Co. KG  
Andreas Selle Isoliertechnik  
Autohaus Christian Bütow  
DZ Haustechnik GmbH  
Hartmut Schmidt Bestattungen GmbH  
Heinz-Dieter Kruse  
Lothar Heitmann Garten- und Landschaftsbau  
Petra und Thomas Weßling  
Öko-Korn-Nord w. V.  
Ute und Winfried Hye  
Volksbank Lüneburger Heide eG  
Will GmbH  
Steinhauer Berger GmbH, Rörup Bestattungen  
Apotheke Amelinghausen  
Föllmer Tief- und Straßenbau GmbH & Co. KG  
Jedrzej Burakiewicz Garten- und Pflasterarbeiten  
Meyer's Elektro Service GmbH  
Robert Pachla Kfz Service  
Rudolf Peters Landhandel GmbH & Co. KG  
Wilfried Faltin Bau- und Möbeltischlerei GmbH

## Impressum

„100 Jahre Schützenverein Betzendorf und Umgegend e. V. Festschrift“

Herausgeber: Schützenverein Betzendorf und Umgegend e. V.

Redaktionelle Mitarbeit: Carsten Müller, Susanne Trümper,  
Christian Düsterhöft, Christiane Düsterhöft

Auflage: 500 Stück

Druck: Burenhoff Werbeagentur und Verlag



**Festprogramm zum Betzendorfer Jubiläumsschützenfest  
vom 29. bis 31. August 2025**

**100 Jahre**



**Freitag, 29. August 2025**

- 17:30 Uhr** Eröffnung des Schützenfestes an der Turnhalle mit dem Fanfarenzug Kinder-Triathlon (6 - 11 Jahre) zur Ermittlung der Kindermajestäten
- ca. 19 Uhr** Proklamation der Kindermajestäten
- 21:00 Uhr** Großer Zapfenstreich mit dem Blasorchester MTV Amelinghausen und dem Spielmannszug Wittorf auf dem Sportplatz

**Samstag, 30. August 2025**

- 12:00 Uhr** Antreten des Schützenvereins vor der Kirche anschließend Ausmarsch zum Schützengrund und Hissen der Fahne
- 13:00 Uhr** Vereinsinternes Frühstück im Schützengrund
- 14-17 Uhr** Königsschießen  
und Wettbewerb um die Titel der Schüler- und Jugendmajestäten, Bogenchamp, Feuerwehrokönig (SV-Nichtmitglieder), Pitcherkönig für Jedermann ab 18 Jahren  
Preisschießen KK auf 50 + 100 Meter (keine eigenen Gewehre)
- 18:00 Uhr** Antreten zur Preisverteilung
- 18:30 Uhr** Proklamation - anschließend Party im Schafstall mit „DJ-Toto“

**Sonntag, 31.08.2025**

- 10:00 Uhr** Feldgottesdienst an der Kirche
- 10:45 Uhr** Empfang der Gäste zum Königsfrühstück in der Turnhalle  
Anmeldung zum Essen bei Carsten Müller (0152-24057072)
- 11:15 Uhr** Königsfrühstück, es unterhalten uns die Jagdhornbläser Betzendorf und das Musikkorps der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg Bramfeld
- 13:00 Uhr** Antreten zum Festumzug durch das Dorf mit Ausmarsch zum Schützengrund
- 14:30 Uhr** Gemütlicher Ausklang mit dem Fanfarenzug Betzendorf, dem Musikzug Jelmstorf sowie dem Musikkorps der FF Hamburg Bramfeld
- 15:00 Uhr** Kaffeetrinken mit hausgemachten Kuchen und Torten im Schießstand

**Am Samstag und Sonntag stehen für unsere kleinen Gäste eine Hüpfburg  
und ein Karussell kostenfrei zur Verfügung**